

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

15. September in den Raum südöstlich der Festung nachgezogen wurden. Kronprinz Rupprecht verlegte sein Armeehauptquartier am 14. September nach Metz.

In den zwischen Metz und der Schweizer Grenze erreichten Linien erstarrte auf dem linken deutschen Heeresflügel der Bewegungskampf zum Stellungskrieg.

2. Der Rückzug des rechten Flügels und der Mitte des deutschen Westheeres am 10. September¹⁾.

Karte 10 (1 : 300 000).

Die Vorgänge bei der 1. Armee.

In dem am 9. September bald nach 8^o abends ausgegebenen Befehl des Oberkommandos 1 hieß es: „1. Armee soll auf Befehl der Obersten Heeresleitung in Richtung Soissons und westlich hinter die Aisne zurückgenommen werden, um die Heeresflanke zu decken. Die befohlene Bewegung soll aus den erreichten Linien heute noch fortgesetzt werden, mit den Gros bis in und nördlich der Linie Gondreville, südöstlich Crépey en Valois—La Ferté Milon und Durcq-Linie oberhalb davon.“ Den einzelnen Gruppen wurden genaue Abgrenzungen für die Durchführung dieser Bewegung zugewiesen. Das Kavalleriekorps Marwitz mit Brigade Kraewel hatte den Abmarsch in der linken Flanke zu decken, während die 4. Kavallerie-Division nebst der Reserve-Brigade Lepel, der 10. Landwehr-Brigade und dem Pionier-Regiment 18 an die Aisne vorausgeschickt wurden, um die Brücken zwischen Compiègne—Vic—Soissons in Besitz zu nehmen. Die Ordnung der Korpsverbände sollte erst durch späteren Befehl geregelt werden. Nach einem Vermerk im Kriegstagebuch des Generalkommandos des IV. Armeekorps hatte ein Generalstabsoffizier des Oberkommandos bei der Befehlsausgabe einen mündlichen Zusatz zum Armeebefehle gemacht, demzufolge den Armeekorps anheimgestellt war, am 10. September den Rückzug nur bis etwa in Höhe von Villers Cotterêts auszuführen, da für den 10. September ein abermaliges Vorgehen gegen die Flanke des Feindes, der die 2. Armee angriff, in Frage käme²⁾. In der

9. September
abends.

¹⁾ Hierzu Anlage 2.

²⁾ Hierzu bemerkt der damalige Oberst v. Bergmann in einer Zuschrift vom 19. Januar 1926: „Die Befolgung der vom Oberstleutnant Hentsch überbrachten Weisung zum Zurückgehen hatte große Überwindung gekostet, und der Wunsch, wieder Front zu machen und wieder zum Angriff überzugehen, lag deshalb damals sozusagen in der Luft und beschäftigte manche von uns auf das lebhafteste. — Ich leitete, soviel ich mich erinnere, am Abend des 9. September die Befehlsausgabe, und ich glaube mich zu entsinnen, daß nach Ausgabe des Befehls jenem Wunsche auch